



### **Von der Verwaltung**

Steinbrügge, Christiana	Landrätin
Retzki, Bernd	Dezernent IV
Kuhlmann, Carsten	Amtsleiter 50
Vogel, Thomas	Geschäftsführer Jobcenter
Söllig, Corinna	Moderatorin
Strohhäcker, Michael	Protokollführer

### **Als Gäste**

Jussen, Sonja	stellvertretende Vorsitzende Behindertenbeirat
---------------	---

### **Es fehlen:**

### **Ordentliche Mitglieder**

Wagner-Judith, Christiane	Bündnis 90 / Die Grünen
---------------------------	-------------------------

---

### **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit am 19.08.2025 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
  - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
  - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Beteiligung des Landkreises Wolfenbüttel am interkommunalen Projekt „Pflegekaleidoskop – Farben der Menschlichkeit“  
Vorlage: XIX-0625/2025
7. Freiwilliger Zuschuss für das Quartierzentrum 15,7 in Wolfenbüttel  
Vorlage: XIX-0620/2025
8. Freiwilliger Zuschuss für das Projekt „Mitgestaltungspunkt Wolfenbüttel“  
Vorlage: XIX-0624/2025
9. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2026 -  
Teilhaushalt 50  
Vorlage: XIX-0611/2025/4
10. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4  
NKomVG, §§ 23, 5h GO)
11. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

---

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Eisenbarth eröffnet die Sitzung um 18:32 Uhr. Frau Eisenbarth begrüßt Frau Lubosch und Frau Gauder, die fortan dem Ausschuss als beratende Mitglieder angehören.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)**

Frau Eisenbarth stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)**

Es liegen keine Änderungsanträge vor; Frau Eisenbarth stellt die Tagesordnung fest.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit am 19.08.2025 (§§ 23, 5d GO)**

Der Ausschuss fasst ohne weitere Aussprache einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Das Protokoll über die 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit am 19.08.2025 wird genehmigt.

### **TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)**

#### **TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)**

Frau Florek erkundigt sich unter Bezugnahme auf TOP 7 des Protokolls der 15. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit, ob bereits Fortschritte hinsichtlich des Bemühens um verkürzte Bearbeitungszeiten für Aufenthaltstitel erzielt werden konnten. Laut Herrn Retzki und Frau Steinbrügge sei dies bisher nicht der Fall.

## **TOP 6 Beteiligung des Landkreises Wolfenbüttel am interkommunalen Projekt „Pflegekaleidoskop – Farben der Menschlichkeit“ Vorlage: XIX-0625/2025**

Herr Kuhlmann erläutert die Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Retzki stellt auf Nachfrage von Herrn Glier klar, das Projekt ende nach den vorgesehen drei Jahren der Laufzeit, so dass mit keinen Folgeaufwendungen zu rechnen sei. Der als ein Ergebnis des Projektes erhoffte Austausch solle, so Herr Retzki weiter, dann mit dem bereits vorhandenen Personal weitergeführt werden, so dass die geplante zusätzliche halbe Stelle tatsächlich lediglich in der Projektlaufzeit benötigt würde.

Frau Florek zeigt sich dahingehend überrascht, dass für das geplante Projekt laut Drucksache bereits Mittel eingeplant seien. Diese Angabe in der Vorlage sei, so Herr Retzki, versehentlich erfolgt; Mittel stünden noch nicht bereit.

In Beantwortung einer Nachfrage von Frau Florek machen Frau Steinbrügge, Herr Kuhlmann und Frau Resch-Hoppstock deutlich, der geplante Ausbau der Pflegebasiskurse verfolge die Zielsetzung, einerseits die dort angebotene Qualifikation zu verbessern, zum anderen aber auch deutlich mehr Kurse anbieten zu können. Insbesondere bei dem letztgenannten Ziel sei die geplante interkommunale Zusammenarbeit wichtig, da in anderen Kommunen solche Kurse noch gar nicht etabliert seien und die Kooperationspartner von einem breit aufgestellten Angebot insgesamt profitieren könnten.

Herr Müller zeigt sich skeptisch hinsichtlich des vom Projekt erhofften Ergebnisses, die Anzahl der zur Verfügung stehenden, möglichst gut qualifizierten Pflegekräfte zu erhöhen. Durch einen reinen interkommunalen Austausch sei dies nicht zu erreichen. Herr Retzki verdeutlicht, dass genau dies Ziel konkret erreicht werden könne, indem die Qualifizierungsbemühungen qualitativ und quantitativ intensiviert und koordiniert würden. Durch die Aufwertung der selbst organisierten Pflege z.B. durch Angehörige und Familienmitglieder könnte darüber hinaus die „professionelle“ Pflege entlastet werden.

Herr Brücher sieht die Erfolgsaussichten des Projektes ebenfalls eher kritisch, hebt aber positiv hervor, dass der angesichts der zu beanspruchenden Fördermittel der finanzielle Einsatz des Landkreises Wolfenbüttel als vergleichsweise gering anzusehen sei.

Frau Zgonc beschreibt die dargestellten Ziele als recht allgemein formuliert und fragt nach, ob es so etwas wie einen „Outputplan“ gebe, der konkretere Ergebnisse erkennen ließe. Darüber hinaus möchte Frau Zgonc wissen, ob auch ausreichend auf die Vermeidung von „Doppelstrukturen“ geachtet würde. Herr Kuhlmann verdeutlicht, dass durch die Erarbeitung einer Bewertungsmatrix zu Beginn des Projektes dessen Wirksamkeit während der Laufzeit überprüft und sichergestellt werden soll. Der Schaffung von Parallelstrukturen soll durch das kooperative Projekt gerade entgegengewirkt werden. Auf Nachfrage von Frau Florek hinsichtlich der geplanten praktischen Arbeit der durch die

Kooperationspartner gestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht Herr Retzki deutlich, diese hätten Konzepte zu erarbeiten und auch für deren Umsetzung zu sorgen. Messbares Ziel sei die Erhöhung der Anzahl möglichst qualifizierter Pflegekräfte, Stärkung der pflegenden Angehörigen sowie die Erhöhung der Attraktivität der Einrichtungen und Anbieter für ihre Beschäftigten.

Herr Glinka merkt an, dass für diverse Vorhaben, die durch das Projekt gefördert werden sollen, bereits andere Angebote vorhanden seien, die vorrangig genutzt werden könnten; insoweit sehe er die Gefahr der Schaffung von Doppelstrukturen und befürworte den Einsatz der Mittel an anderer Stelle.

Herr Glier und Herr Hensel beantragen, noch keine Beschlussempfehlung abzugeben, um die Vorlage noch einmal in den Fraktionen beraten zu können; dem Kreisausschuss soll es dann freistehen, in der Folge eine Beschlussempfehlung abzugeben.

Der Ausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:**

Der Ausschuss gibt keine Beschlussempfehlung, damit die Vorlage noch einmal in den Fraktionen beraten werden kann. Dem Kreisausschuss steht es danach frei, eine Beschlussempfehlung abzugeben.

**TOP 7      Freiwilliger Zuschuss für das Quartierzentrum 15,7 in Wolfenbüttel  
Vorlage: XIX-0620/2025**

Herr Kuhlmann erläutert die vorliegende Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Glier machen Herr Retzki und Herr Kuhlmann deutlich, dass das im Antrag dargestellte Defizit teilweise auf einem Darstellungsfehler des Antragstellers beruhe. Die beantragte Bezuschussung sei zunächst lediglich für 2026 geplant; eine Bezuschussung durch die Stadt Wolfenbüttel in gleicher Höhe sei ebenfalls geplant. Das Projekt sei Teil eines Förderkonzeptes der Stadt Wolfenbüttel, mit dem insgesamt vier Sozialraumtreffs in Wolfenbüttel gefördert werden sollten. Herr Glier und Herr Hensel beantragen, keine Beschlussempfehlung abzugeben, damit über die Vorlage noch einmal in den Fraktionen beraten werden kann. Dem Kreisausschuss solle es danach freistehen, eine Beschlussempfehlung abzugeben.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss danach einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben, damit die Vorlage noch einmal in den Fraktionen beraten werden kann. Dem Kreisausschuss steht es danach frei eine Beschlussempfehlung abzugeben.

**TOP 8      Freiwilliger Zuschuss für das Projekt „Mitgestaltungspunkt  
Wolfenbüttel“  
Vorlage: XIX-0624/2025**

*Herr Hensel nimmt ab Aufruf des TOP 8 nicht mehr an der Beratung bzw. Abstimmung teil.*

Herr Kuhlmann regt an, keine Beschlussempfehlung abzugeben, da die antragsbegründenden Unterlagen Rückfragen aufwerfen, die zunächst mit dem Antragsteller zu klären seien. Nach Bericht im Kreisausschuss solle diesem dann die Abgabe einer Beschlussempfehlung freigestellt werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Dem Kreisausschuss steht es frei, nach weiterer Erläuterung der Sitzungsvorlage in der Sitzung des Kreisausschusses eine Beschlussempfehlung abzugeben.

**TOP 9     Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das  
Haushaltsjahr 2026 - Teilhaushalt 50  
Vorlage: XIX-0611/2025/4**

*Herr Hensel nimmt ab Aufruf des TOP 9 wieder an der Sitzung teil.*

Herr Kuhlmann erläutert anhand einer Präsentation die vorliegende Drucksache. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Glier bittet hinsichtlich der Ziffer 12 der Anlage zur Sitzungsvorlage um Erläuterung der Zuschusssteigerung. Ausgehend vom Beschluss des Kreistages vom 07.02.2022, übersteige die Erhöhung des Zuschusses rechnerisch die zweiprozentige „pauschale“ jährliche Erhöhung. Außerdem würden Zuschüsse um zwei Prozent erhöht ausgezahlt, obgleich der beantragte Zuschuss geringer sei. Eine Beantwortung über das Protokoll wird durch Herrn Kuhlmann zugesagt.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll:

*Im Jahr 2025 erhielt der AWO Bezirksverband Braunschweig (e.V.) (ehemals Freiwilligen Agentur Wolfenbüttel) zur Förderung des Basisgeschäfts – abweichend von der 2%-Reglung – erstmals eine direkte Personalkostenförderung i.H.v. 18.000,00 €. Für das Jahr 2026 wurde erneut eine direkte Personalkostenförderung i.H.v. 19.180,00 € beantragt. Diese wird mit der aktuellen Vorlage seitens der Verwaltung analog zum Vorjahresbeschluss dem Kreistag in beantragter Höhe zur Beschlussfassung vorgelegt.*

*Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 11.01.2016, Vorlage XVII-0652/2015, werden die Zuschüsse des Vorjahres pauschal – unabhängig von gestellten Anträgen – um 2% erhöht. Folgender Beschluss wurde vom Kreistag gefasst: „Die freiwilligen Förderungen und Zuwendungen in den Teilhaushalten Arbeit und Soziales (50), Jugend (51) und Gesundheit (53) werden ab dem Haushalt 2016 jährlich um 2% erhöht.“*

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Von der Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2026 - Teilhaushalt 50 - wird Kenntnis genommen.

**TOP 10 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit  
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Herr Retzki berichtet über die am 07.11.2025 im Jobcenter Wolfenbüttel als Maßnahme des zweiten Handlungsplans Inklusion durchgeführte Jobmesse. Die Veranstaltung sei positiv verlaufen, wobei es zumindest auch zu einer Arbeitsvermittlung gekommen sei. Herr Hensel merkt kritisch an, dass Träger im sozialpsychiatrischen Verbund nicht eingeladen gewesen seien.

**TOP 11 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)**

Es liegen keine Anfragen vor.

Frau Eisenbarth schließt die Sitzung um 20:06 Uhr.

gez. \_\_\_\_\_  
Bettina Eisenbarth (Ausschussvorsitzende)

\_\_\_\_\_  
Bernd Retzki (Dezernent IV)

\_\_\_\_\_  
Michael Strohacker (Protokollführer)